# Der Grundstein.

## Wochenblatt für die bentichen Manrer und diefen verwandte Berufsgenoffen. Offizielles Bublikationsorgan der Maurer Deutschlands.

herausgeber und verantwortlicher Rebakteur: Johann Staningt in hamburg.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeber Boche. — Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal M. 1.— ohne Bestellgeld, bei Zuseinbung unter Areuzband M. 1.40. Unzeigen tosten die breigespaltene Betitzeile oder beren Raum 15 & Positatalog Rr. 2509.

Rebattion und Expedition: Samburg, Große Theaterftrage Rr. 44, erfte Gtage.

Inhalt: Der Papft und die Arbeiterfrage. rlamentarisches. — Die gewerkschaftliche Arbe Barlamentarifches. Die gewertschaftliche Arbeiter Organisation und ihre Bestrebungen. - Birthichaftlich. foziale Runbichau. "Für gleiches Recht." Heber bie Bage ber arbeitenben Alassen. — Gewerkschaftliche An gelegenheiten. Unfalle und Berufs Arankheiten in ben Baugewerben. "Die Opferwilligfeit ber Arbeiter. Bas werben bie Arbeitgeber thun?" An die Arbeiter Deutsch Iands. - Berbots-Chronit. Bur polizeilichen Schliegung bes Fachbereins ber Maurer in Bollmarsborf. — Gerichts. Chronif. Streit - Brozesse. - Situationsberichte. Brieffaften.

#### Der Bapft und bie Arbeiterfrage.

"Lösung ber sozialen Frage auf religiöser Grundlage", das ist, settbem die Arbeiterbewegung ihren gewaltigen Sinfluß auf die Geister ausübt, die Parole des katholischen wie des protestantischen Klerus und feines An-hanges. Aber von all den vielen in dieser Richtung unternommenen Bersuchen hat noch Kichtung unternommenen Berluchen hat noch keine-Seite den geringften Erfolg aufzuweisen. Es werben nun so nahezu 25 Jahre sein, daß unter Führung des Bischofs Ketteler von Mainz die katholische Seistlichkeit des Khein-landes mit der Grindung von sogenannten "hriftlich-sozialen" Arbeitervereinen und von Zeitungen und Journalen zum aussichließlichen Zwede der Besprechung der sozialen Fragen im Sinne der Kirchlichen Dogmen vorging. Diesem Beispiel solgte alsdald der protestantische Klerus. Auf Kongressen und Konserenzen haben beibe Richtungen ihre Ansichten über "die Lösung beibe Richtungen ihre Ansichten über "bie Lofing ber fozialen Frage auf religiöler Grundlage" ausgetauscht. Man ließ bie Berge freißen und fein Mauslein ift geboren worben!

Kürzlich hat nun auch das Oberhaupt der fatholischen Kirche, Papst Leo XIII., in recht bemonstrativer Weise öffentlich seine soziale Beisheit an den Mann gebracht und Stellung

ber Arbeiterfrage genommen. Die katholische Geistlichkeit Frankreichs hatte We tatholigie Gerlitigteit Ftantreigs gatte es glücklich fertig gebracht, eine Anzahl "frommer" Arbeiter zu bewegen, einen Pilgerzug zum "Heiligen Bater" nach Kom zu thun. Das ist fein Kunststück, besonders wenn die "Mutter Kirche" das Geld zur Ausstührung hergiebt!—Am 20. Oftober wurde dieser absonderliche

Bilgerzug vom Papfte mit einer Ansprache empsangen, die dem Charakter des ganzen Unternehmens als einer klerikalen Demonstration burchaus entipricht. Nach ber Behauptung ber klerikalen Presse foll biese Ansprache bas "foziale Programm" bes Papstes enthalten.

"foziale Programm" bes Papkes enthalten. Betrachten wir uns dieses Programm. Der Papk stellte zunächst folgenden Verzleich zwischen Heilte zunächst folgenden Verzleich zwischen Heilte zunächst folgenden Verzleich zwischen haben wollte die soziale Frage lösen, indem es den schwachen Theil der Menscheit seiner Rechte beraubte, sein Aufstreben erslickte, seine geistigen und sittlichen Anlagen lähnte und ihn in den Zustand hoffnungsloser Ohnmacht versetzt. Das war die Staverei. — Das Christenthum kam und lehrte die Welt, das die mendeliche Kamilie und lehrte bie Welt, baß bie menschliche Familie ohne Unterscheidung von Abeligen und Plebejern eine Gesammtheit sei; es erklärte, daß Alle mit gleichem Necht Kinder Gottes seien, daß die Arbeit die Aufgabe des Menschen, daß die nuthige Uebernahme sir den Menschen eine Ehre und ein Beweis seiner Weiselbeit set, daß es aber feige und ber Berrath an einer beiligen und grundlegenden Pflicht fei, wenn man fich ihr entziehen wolle."

Weiter sagte ber "Seilige Bater" seinen ben Unternehmern gegenüber zu zeigen", beren. "geliebten Söhnen", nachdem er behauptet, daß die Kirch beseelt sei von der "mütterlichen Besorgniß" sür die religiösen und materiellen Bebürfnise der Arbeiter einzusehen, Folgendes: "Was wir verlangen, ist, daß man durch eine aufrichtige Kückebr zu den driftlichen Stundsätzen zuselchen Antiel auf seinen Werth wir in einem zweiten Artikel auf seinen Werth wir und Arbeitern zu der Grundsätzen Kanital und Arbeit iene Eintracht und zwischen Kapital und Arbeit jene Gintracht und jene Berbindung wieder herftelle und befestige, welche die alleinige Schubwehr für ihre gegen-seitigen Interessen bilben, und von benen gleicheitig bas Glud im Privatleben und Friede und

Nuhe im öffentlichen Leben abhängen. "In Eurer Umgebung, geliebte Söhne, be-finden sich Tausenbe von anderen Arbeitern in finden sich Tausende von anderen Arbeitern in Bewegung, welche, von salschen Lehren versührt, sid einbilden, sie fänden ein Helmettel im Umfürze dessen, was gleichsam gerade die Essenz der politischen und bürgerlichen Gesellschaft ausmacht: in der Zerkörung und Bernichtung des Sigenthungs (!!!) Sitele Hoffungen! Sie sind auf dem Wege, gegen unveränderliche Gestze anzurennen, die nichts ausheben fann. Sie werden die Wege, die sie gehen, mit Blut tränken, auf benselden Trümmer aufhäusen und Unarhnung fissen. Auf dies Reife gehen werden Unordnung stiften. Auf diese Weise aber werden sie nur ihr eigenes Elend vergrößern, und den Fluch der ehrlichen Seelen auf sich laben. Rein, Hind der ehrlichen Seelen auf ich laden. Nein, die Nettung liegt nicht in den verkehrten, und grundfürzenden Plänen und Wühlereien der Sinen, noch in verführerischen, aber irrigen Theorien der Anderen; sie liegt ausschließlich in der treuen Erfüllung der Pflichten, welche allen Klassen der Gesellschaft obliegen, in der Beachtung und Aufrechterhaltung der giner jeden derselben insbesondere zusallenden Aufgaben und Wirkungstreile Viele Wahrheiten und Michten hat die freise. Diese Wahrheiten und Pflichten hat Die Kirche laut zu verfünden und Allen beizubringen. Diese Wahrheiten und Pflichten hat bie

"Die leitenben Klassen mussen ein warmes herz haben für Diejenigen, welche ihr Brot im Schweiße ihres Angesichtes verdienen; sie musen jenen unerfättlichen Drang nach Reichtum, pracht und Vergnügungen zügeln, welcher nach unten wie nach oben unaufhörlich wächt. Gewiß jucht man in allen Ständen nach Genuß, und da es nicht Allen gegeben ist, diesen Drang zu befriedigen, so ergiedt sich daraus Unbehaglichkeit und Migmuth, worque Emporung und Aufruhr

hervorgeht. "Bichtig ist, daß man mittelst weiser und billiger Betördnungen und Maßregeln die Interessen der arbeitenden Klassen verbürgt, das ingenbliche Alter, die Schwacheit und den jugenbliche Alter, die Schwacheit und den durchaus häuslichen Beruf der Frau, das Recht und die Pflicht der Sonntagsruhe schützt, und auf diesem Wege in den Familien wie dei den Einzelzersonen die Reinheit der Sitten und die Angewöhnung eines geregelten und christichen Ledens fördert. Daß dies so te, fordert nicht meniger das äffentliche Mohl wie die Gerechtscheit

Lebens förbert. Daß dies so sei, sordert nicht weniger das össentliche Wohl wie die Gerechtigkeit und das Raturrecht.

"Den Unternehmenn ist es vorgeschrieben, daß sein Arbeiter als ihren Bruder ansehen, sein Loos innerhalb der möglichen Grenzen und inter billigen Bedingungen mildern, über seine geistigen wie leiblichen Interes hilligen Bedingungen mildern, über seine geistigen wie leiblichen Interes hilligen Bedingungen mildern, über seine geistigen wie leiblichen Interes hilligen Bedingungen mildern, über seine geistigen wie leiblichen Interes hilligen Bedingungen mildern, über seine geistigen wie leiblichen Interes hilligen Bedingen Bedingungen wie bespektigkeit and besonders niemals in Hilligen auf ihn und zu seinem Rachtheil von den Regeln der Willigkeit und Gerechtigkeit abweichen, indem sie ehrrtagene Ehren werden des die eines Kartige gestrige geschlosen korfortiken Weisen. Den Kertags wir leines in Gemäßbeit biese Geises ihnen bestrragene Ehren Wendsche Weisen wird den kertragen wie bestrage und kerten Vernach werden des die kartige Wertzige Bertrige weisen werden des die bei von ihnen gleichten sich seine gestlichen Beitung.

Betriebsunternehmer, welche die von ihnen gleichten sich seine gestlichen Beitung.

Betriebsunternehmern und ihren Angelellen in der Undernahme ober Allsübigen. Den Betriebsunternehmer der Steifen gestlichen Bertragen weisen sonder der Alle der

#### Varlamentarifdes.

\* Jum Unfallversicherungsgefet. — Der Botfland des jünst organistren Lehrturus der Bertimer Arbeiter zur erken Histelistung bei Ungliddssällen hat an den Keichstag eine Betition gerichtet, dem Absah I des F 78 Titel VII des Unfallversicherungsgesetes solgende Fassung zu geben:

Ueber die von den Mitgliedern zur Berhütung von Unfallen (sowie erken Histoliungen uhw. Die Motive zu dieler Forderung belogen: "Auch die eingeschaltet Bestimmung soll den Ge-nossenstellen zu tressenden einrichtungen uhw. Die Motive zu dieler Forderung belogen: "Auch die eingeschaltete Bestimmung soll den Ge-nossenstellen zu der Verderung des gescheider dus zubehnen. Die Ergänzung soll den eingefresenen Uni-salt wird der der Gestimmung soll den eingefresenen Uni-salt midden, des erke Histolien underen, die Son-schiff zu derscheiden Verdischnente. Es dommt selcher noch häufig vor, daß die Berunglicken sunder und zeitig zu deradveigende Wedischnente. Es dommt selber noch häufig vor, daß die Berunglicken sunder und zeitig zu deradveigende Wedischnente. Es dommt selber noch häufig vor, daß die Berunglicken sunder und zeitig zu deradveigende Wedischnente. Es dommt selber noch häufig der Sollen die Erke ärztliche Hille zu warten milsen, die Berunglicken zur kosep warten milsen, die Auch die Springblicken zur Kosep warten milsen, die Rose des Berunglicken zur Kosep hat. Die Arbeiter sind aber nicht in der Lage, die er-rorderlichen Einrichtungen zu tressen; ihnen könnte nur den der Verschaftschaften Wittel vertraut zu machen, dierzu milsen die Unternehmer angehalten werden, welche die Berdandsstoffe nehst den nothwendigen Medi-lamenten zu beschaffen und an passend Dreen ausgat-bewahren Hittel werde eine zwedmäßige Auskristung nach Anweisung des Unsenschaften einhalten."

\* Bur Ergänzung des Unfallversicherungs-gesetes vom 6. Juli 1884 hat die jozialdemotratische Fraktion des Neichstages, unterklüt von den Abgeord-neten Johannsen, Schmidt (Elberfeld), Dr. Kahli und Träger, solgendes Geseh, beantragt: Untitel 1.

Artitel 1.
Der § 5. Absat 2 giffer 2 exhält folgende Fassung:
2. in einer dem Beretheten bom Beginn der dierzehnten Woche nach Eintritt des Unsalls, oder im Falletrilherer Beendigung des Getiderlahrens von diese Beitan ist die Daufer der Erwerbsunsahigteit zu gewährenden Rente.

Artifel 2. Hinter bem § 6 wird folgender Paragraph ein-

geschaftet:

"Ve fa. Im Falle, der Töblung eines Bersicherten, welcher sich bereits im Genuß einer ihm auf Erund diese Geses augebilligten Nechte befand, ist der zu leistende Eriah der Beerdigungskosten, sowie die den hinterbliedenen des Getödreten dom Todestage an zu gewährende Kente nicht nur nach dem Arbeitsperdienst, welchen der Getödrete im letzen Jahre gestähr hat (§ 5 Uh). 3 die 5) zu berechnen, sondern es ist bei der Berechnung die Summe des letzen Arbeitsberdienstes und der bezogenen Nente zu Erunde zu legen.

Artifel 3.

Den Etrafbestimmungen find folgende Borlacisten

Den Strafbestimmungen find folgende Borfchriften

wirten.

\*\*Ein Gefegentwurf, betreffend die gewerblichen Schiedsgerichte, ift, wie der Staatssetretär
von Boetticher in der Keichstagssitzung vom 14. Novbr.
erstärte, im Dundesrath dereits ausgearbeitet worden.
Man erörrere jest noch die Frage, inwieweit es augezeit
sein möchte, dem Schiedsgericht auch die Funktion als
Einigungsamt zu übertragen. Dach sei es zweifelgalt, ob der Entwurf noch in dieser Schiff an and bein Reichstag
gelangen werde. hinsichtlich der Frage der Bestrafung des Kontraktoruchs geweicht und sein von der Reigstrung
tein erste Unrequung gegeben worden.

41 2 ...

Personen bet der Lohnzahlung ganz oder theilweise in der Arbeitertoalition als "unberechtigte" und mit der Arbeitertoalition als "unberechtigte" und mit der Arbeiterbung bringen.

2. Angestellte, welche eine solche Anrechnung bewirten.

\* Sin Geseientwurf, betreffend die gewerbetrechten die gewerbeiterburchen Gehiedsgerichte, ist, wie der Staatssetretär von Boetticher in der Rechts und Birthschaftsordnung wom 14. Robber. Schiedsgerichte, beregnn habe mit "gasaldemofratischen Gendersweiten von Beetricher in der Rechts- und Birthschaftsordnung won 14. Robber. Erflichte im Rechts- und Birthschaftsordnung. Und die Franklichte in der Kalensen der Arbeiterschafts und Birthschaftschafts und Birthschaftschafts und Birthschaftschaf mit der detenden Mechts und Wirthschaftsordnung. In dieser Khatiache ändere der Umftade nichtes, das bestonders in den großen Städten und Industrie Zentrenan, der gewertschaftlichen Bewegung vorwiegend solche Arbeiter betheiligt ielen, welche den sozialdemotratischen Prinzipien hulbigen. And für die der Krbeiter komme in erster Linie ihr menschliches Recht und ihre Eigenschaft als Arbeiter, welche sür die und ihre Eigenschaft als Arbeiter, welche sür die und ihre Eigenschaft als Arbeiter, welche sür die und eigen die schimmen Konsequenzen der modernen Wirthschaft sich zu wehren haben, in Betracht. Redner richtet schießlich an den hern dertachte schießlich and den hern dertachte schießlich and der verlichte schießlich and der verlichte schießlichen welche, zimal auf rein gewerkschaftlichem Arbeiter, welche, zimal auf rein gewerkschaftlichem Webiete, dere chtigt, despon nach Waßgade der sestenden Rechtse und Wirthschaftsordnung zu lässe, "under er ahf igte", "unzulässige" des welche kann wirthschaftlichen und Vollzeiter, welche den welche zu und betwehn befännigt und versichen befännigt und versichen siehen befännigt und versichen siehen befännigt und versichen follen.

Der Herr Staatssetzetat erstätzt ich die mit dankens

bereinbarliche" von den Regierungen und Bolizei, behörden betämpft und verhindert werden sollen.
Der Serr Staatssetretat erstätte sich mit dantenswerther Offentheit anner Staude, die se Ere nze zu den eine Defentheit anner Staude, die se Ere nze zu ver eine nen er ne bet- Litzeitrebsetredungen ein guasstio facti (richte sich nach der Beurtheilung der Thatlagen R. d. "B."), bezüglich deren sich seine Grenzen garnicht sessen, das die sich ern! Sosern die Kreiterdolitionen in "berechtigten fätten an besten die Behörden Anderen der in Maße auf Arheiterdolitionen in "berechtigten" Maße auf Ochnerhöhung sich richten und "rechtmäßig" zu solchen sühren, sonne man bagegen nichts einwenden. Auf die Wussenstellung kro in ne's. doch gefälligt zu sagen, was er unter "berechtigt" und zu deren ditt git" verste he, ging der Dert Minisser und er enlässen der der kontikten Propagande misstaucht zur Ausbeumerkung krod zur kreiter gegen die Unternehmer; bagegen mille enschäuser er unter "berechtigte urben.
Ubgeordneter Krohme machte auch diese Aussuchwen des Ministers zum Gegensande eine eingebenden Artist, in welcher er nachwies, daß die Sozialdemokratie als politische Ernels

#### Heber bie Lage ber arbeitenden Rlaffen

hielt fürglich ber Synbitus Berr Cberty im Berliner " Utabemifden Liberalen Berein" einen

#### Bewertichaftliche Angelegenheiten.

Der Fachverein ber Maurer von Schwarzenbet (Lauenburg) ist am 12. November von ber dortigen
Vollzeibehörde auf Grund des § 8 des prenssischen Vereinsgesehes. vom 14. März 1850: geschossen in vorden:
Us Erund zu dieser Nafinahme giebt die Behörde nerkas ber Fachverein durch den in der au 9. November
kritgehörten Mitglieberversammlung gesahten Beschüng,
M. 10 aus der Bereinstasse jowie 200 Schie Luitungskas 10 aus der Bereinstasse von Verlieben Gemarzen. maten bem Generassonie von Schwarzer von Schwarzer, bed zu iberweisen, gegen das Gesetz verstoßen habe, indem der Pachverein auf diese Urt und Beise mit anberne Bereinen gleicher Art in Verbindung ge-

anderen Bereinen gleicher Art in vereinams arteten sei.

\* Konftszirt und wieder freigegeben. Ein von der Geschäftsleitung herausgegebenes offenes Sendeschen und der ichen an die Maurer Deutschlands war von deresten in einer entsprechenden Anzahl von Szemplaren an den Borstand des hiesigen Fachvereins der Maurer gegeben worden mit dem Erstuden, jeden Mitgliede ein Exemplar auszuhändigen. In der Bereinsversammslung vom 14. d. M. sollte die Aushändigung bewirft werden. Der überwachende Beamte, herr hille, aber ton siszirte za. 1500 Exemplare trop energischen Krotestes des Mitgliedes der Geschäftsleitung, dern Wilbrandt. Lags darauf wurden die tonstätten Druckschriften auf Anordnung des Possisches, dern Kentor Dr. hach mann, dem Bereinsvordern Rentor Dr. hach mann, dem fiszirten Drudscriften auf Anordnung des Polizeichefs, herrn Senator Dr. hach mann, dem Bereinsvorstigenden, herrn Are herr, zurückgeliefert. — herr dille scheint geglaubt zu haben, es handle sich um eine öffent liche Berbrettung von Druckscriften im Sinne des 2.8 kbs. 2 bes Sozialistiengelebes, welcher bekanntlich für hamburg Geltung hat. Jene Gesegesbestimmung verbeitet die Berbrettung von Druckscriften auf öffentlichen Wegen, Straßen, Rächen ober an anberen öffentlichen Orten. Das Lotal eines Bereins ist tein öffentlicher Ort im Sinne diese Kereins ist tein öffentlicher Ort im Sinne diese keinmung, Judem zandehet es sich ledigich um Abgabe ber Druckscrift an best im mt e Personen, welche einem best im men Finteressenten.

#### Unfalle und Berufe : Rrantheiten in ben Ban gewerben.

III.

III.
Bon anderen äußeren Krantheiten, welche durch die berufliche Thätigkeit der Arbeiter der Baugewerde direktvorgerufen oder begünftigt werden, sind zu nennen die Krantheiten des Bindege weden, sind zu nennen die Krantheiten des Bindege weden, die gewebest infolge von Drud, Stoß oder Quetichung.

Diefe Krantheit entwickt sich besonders gern in der hohlen hand. Sie macht den Arbeiter oft wochenlang arbeitsunfähig und it gewöhnlich sehr ichmerz beginnt meist in der ganzen hand zeichmäßig; nicht selten bemerkt man eine Schwellung des Handrückens. Allmälig schwillt auch der Jandeller selbst und die einer, selten an neheren Selten, eine harte pralle Geschwalft mit reichlichem Eiter, dessen dare prake Gebrung des Magenteinbesindens, Fieber z. verurlacht. Der Arbeiter psiegt, wenn ihn dies Krantheit an der Jand befällt, zu sagen: er habe sich die hand wert allt ".

geschwulfte entstehen; Das Sauptsontingent zu ben Gesäßtrantheiten stellen vhne Zweifel die Anschwellungen und Erweiterungen ber

Benen (Phledoctasien oder Varicen). Diese Krantseit tritt am häusigsten bei den Leuten auf, die bei ihrer Arbeit umablässig stehen. Das Stehen bei der Arbeit, verbunden mit einem selken Ausstemmen der unteren Extremitäten auf den Boden, bewirft eine Störung der Blutbewegung, eine Spannung, welche in den abhängigsten Thellen nachtlich am stärtsen is. Jeder Druck gegen die Bewegung des Blutes im Zeintrum verlangsamt die Bewegung des Blutes in Beitrum verlangsamt die Bewegung des Blutes nach setzt werderetzten Blutdruck in Seitendbruck auf die Benenwände um; es sindet gewissenweisen einer Ausstallung des Blutes statt, welche gleichbedeutend ist mit einem anormalen Druck auf die Benenwände. Daburd entstehen dann iene darafteristlichen gleichebetitend it mit einem anormalen Bruta auf die Beneuwähne, Daburg einflehen dann jene harakteristischen Geschwulste, welche blaurouh durch die Haut hindurchlichimmern. Eine leichte mechanische Bertebung biefer Knoten — und sie brechen unter heftiger Blutung auf, allmälig Geschwüre bilbend, deren heitung garnicht ift. h viel häufiger leiben bie Arbeiter ber Baugewerbe

unter Erfrantungen der Musteln, welche auf jähein Temperaturwechsel, Durchnässungen und dergleichen zurück-zusähren sind. Wan kennt diese Muskelasseitigteitonen zurück-zusähren sind. Hen der Muskelasseitigteitonen der ben Namen der Kiepen der ihr ein. Der Muskel-Rheumatismus verläuft entweber alut ober chronisch; der 

Meihe von Musteln jo zie einge eingen, der kreffenden Musteln nach längerer oder klizerer Arbeitsseit allmälig immer schwieriger in ihre normale Stellung zurücklehren werden. Ansangs gelingt es wohl nach verfaieden langer Zeit aber beginnen die Musteln zurüdleiren werden. Anfangs gelingt es wohl noch; nach verschieben langer Zeit aber beginnen bie Muskeln auch nach der Arbeit unwülklirlich bieselbe Stellung, wie bei der Arbeit, innezuhalten, und es bedarf besonderer Unstrengung von Seiten des Arbeiters, sie in die normale zurückzibringen. Schließlich gelingt auch dies nicht mehr, es enisteht die bleibende "Kontraltur bes Muskells". Bon ganz besonderem Interesse singer, welche man bortommenden Keitrümmungen der Finger, welche man

"bermanente Beugungen" nennt. Gewerbetreibenbe, beren Arbeit häufigen Druck auf den Handteller bedingt — Maurer, Lasträger zc. — bisponiten zu biefer Krantheit fetz, deren Sig balb die rechte; bald die linke, oft auch beibe Hände sind.

heibe hande sind ber körperlichen Anstrengung an sich auf den Celundheitszustand der Arbeiter verdient die ernsthafteste Bertikschiqung.
Wir vertennen gewiß nicht, daß förperliche Bewegung und Muskelanstrengung unter Umpfänden — b. h. wenn dadet richtig Maß und Biel gehalten wird — nicht nur nicht schädlich, sondern sogar günstig auf den Organismus

einwirken. Aur Arbeiti ist ber Mensch von ber Natur tonstruirt, aber nicht zum Withen gegen seine Gesundheit, Arbeit ist eine Pflicht, aber sie wird ein Berbrechen gegen die eigene Natur, wenn die mit ihr verdundene Anstrengung das Julississe Mach übersteigt. Gewisse Mooralprediger empören sich darüber, wenn der Arbeiter mehr trinkt als gut ist — weshald empören sie sich nicht mindesens ebenso sein, wenn der Arbeiter aeswunden ist, wen nur

als gut ist — weshalb empören sie sich nicht mindestens ebenno sehr, wenn der Arbeiter gezwungen ist, um nur den nothöltstigsten Lebensunterhalt zu erwerben, sich über alles vernünftige Waß bei der Arbeit anzustrengen, also des "Guten" in der Arbeit zu viel zu thun?! — Damit die schwere Arbeit dem Körper gedeise — und barunter ist zu verließen, daß die Musskeln an Derchseit und Strassfiedt gewinnen, der Bruftlassen sich wolst, die Berbauung lebhaster und der ganze Stosswelge ein regerer wurd — sit Zweierlei erspreche, sie niemals über ben Kräften des Indvivolums enswerche, sie niemals über regerer wird — ist Zweierlei erforderlich: 1. daß sie den Kräften des Individuums entspreche, sie niemals übersteige und 2. daß auf, zwedmäßige und cuseichende Ernährung gehalten werde. Keines dieser deiben Momente darf sehlen, soll die Gesundheit nicht schwer geschädigt werden.

werben.

In ben weitaus meisten Fällen sind die Arbeiter gezwingen, mehr zu arbeiten als ihrer Leitungsstößigsetentspricht, und zwar oft genug zu einem wahren Hungerlohn, durchschwittlich aber zu einem Lohne, der nicht
sinreicht, loden Aahrungsmittel zu beschaffen, die im
Stande sind, den Stossversung zu erseigen.

Angeschied beier Thatlage tann man sich nicht wunbern, wenn die Lieberanstrengung deim Arbeiten in Berbindung mit schlechter Lebensweise oft zu Erstankungen
ber Arbeiter sührt, und zwar sowohl zu innerlichen wie
au äusersichen.

omong mit injecture revensverte of zu Ettentungen ber Arbeite führt, und zivar sowohl zu innerlichen wie zu äußerlichen.

Unter den inneren Organen, die infolge übermäßiger Arbeit leicht erkanken, ist in erster Neige das Herz zu nennen. Wie nämlich jeder Muskel, dem ungebührliche, lange Anstrengungen zugemitstet werden, an Umsang und Sewicht; damätig zumimmt, so auch das Herz, welches ja bekanntlich nichts Anderes ist; als ein hohler Muskel Während der Etheperlichen Unstehnlich nichts Anderes ist; als ein hohler Muskel Während der Etheperlichen Unstehnlich auch das Bint ihneller in den Abenn, die Kuskischalge und die Zahl der Athmungen nehmen zu : die Arbeit, die das Herz zu leisten hat, ist gesteigert, und wenn diese Steigerung Wochen und Wonate sing gedouert hat, so macht sich der Einsluß in der beschriebenen Weise gestend, die Muskelssalen, aus denen sich das Herz zusammenseht, nehmen an Zahl und Eröße zu, das ganze Herz wiedert, einem ein Zahl und Eröße zu, das ganze Herz wiede bergrößert.

Eigentliche Beschwerben, besondere Krantheitserscheinungen berursacht das Leiden, besonders in der ersten Zeit seines Bestebens, gernicht, woher es dann tommen mag, daß es oft garnicht ersannt wird. Es leidet Jemand vielleicht jahrelaug an Herzeuergrößerung, ohne es zu wissen, erst hate den charatteristischen und recht beschwerlichen Symptomen, wie Athennoth, Wasserjucht usw. — (Schuß folgt.)

## "Die Opferwilligkeit der Arbeiter. Bas werden die Arbeitgeber thun?"

verbeijert hat."
Im Anfalus hieran wird die Thatlache mitgetheilt, daß allein die Leipziger Maurer in einem halben Jahre über M. 24.000 aufgebracht haben, um damit itreilende Kameraden zu unterflieben und Agitation zu betreiben. Dann heißt es weiter:

itteitene Samt heißt es weiter: betreiben. Dann heißt es weiter: "Um solche Summen gusammengubringen, werden wöchentliche Beiträge dis M. 3. gefordert und gegabit. Da sollten sich boch die Arbeitgeber nicht wundern über-die schnellen Fortschriftet der Arbeiterbereinigungen, überdie ichnellen Fortschritte der Arbeiterbereinigungen, über die immer erneut mit großer Wucht an uns herautretenden Forderungen, welche — ob gerecht oder ungerecht — durchgesetzt werden, well die Arbeiter einig sind und die Arbeitgeber weder einig, noch opserbereit. Ein alternageschener Maurermeister in Berlin sprach einst in einer Bersammlung, wo es sich darum handelte, einer ganz unbegründeten Forderung der streifenden Gesellen artecenutreten und neuen wegen keinsteren Vinge

einer Berlammlung, wo es sich darum danbelte, einer ganz unbezulndeten Forderung der streikenden Gesellen entgegenzierten und wo man wegen kleinlicher Dinge sich nicht einigen konnte, das saft geflügelte Wort zu leinen Kollegen aus: "Euch geht es noch lange nicht ichlecht genug!".

"Man kann dem Kollegen noch heute Recht geben. Die Banarbeitgeber Deutschlands sind auch heute noch nicht opferbereit und nicht zur Vereinigung geneigt. Sie sind ben konntent zur Abeiten der Kollegen auf den Kollegen aus eines kannten zu Konstelle der Kollegen auch ein Kollegen auch ein Kollegen and heute noch nicht opferbereit und nicht zur Vereinigung geneigt. Sie sind es nur so länge, als das Feuer ihnen auf den Kägeln brennt. In Zeiten ber Wolf werben gute Vorsähe und Beschüfflig gesaft, dann fragt man wohl höchst erstaunt oder gar entrilitet bei den Kollegen anderer Lidder, wo tein Streit hertscht, an, warum denn noch sein Banarbeitgeberbund Deutschlands eingerichtet sei, niedere Beit werben vorzigliche Grundläge aufgeltellt, wie ein solcher Bund oder Berkand einzurüchten iet, aber nachger wird es halb wieder still. Der Streit in jener Stadt, von wo die Stinnme ericholl, ist nämlich zu Erkant den wird des des der beschächnig entschwen. Es ift ganz richtig, nie der Bertrert der Braunlichweiglichen Bauinnung auf dem leisten Delegitrentage in Berlin aussprach; "Es sehlen einem allgemeinen Archeitgeberbund die erhischen zu keinen allgemeinen Archeitgeberdund die erhein der Bunderen Berdand der Banarbeitgeber in Stehen zu rusen, gescheitert sind, gescheitert an der mangelnden Einigken, und der Banarbeitgeber Deutschalbs zu bekämpien, aus die den der Banarbeitgeber Deutschalbs zu bekämpien, auf olse Eunmen haben wir. die Anarbeitgeber, noch nicht einmal gebacht. —

gebracht."

3. ja, — wir wisen's wohl, daß die Opserwilligkeit der Arbeiter dem herrn Felisch ein Dorn im Ange istl Speziell die Opserwilligkeit der Leipziger Maurex erscheint in noch helteren Lichte, wenn man bedentt, daß die Bolizei ihnen seit Jahren jede seit der Organisation unmöglich macht, worser Felisch in nehm zie einmal seine die Freude befunder hat.

Die Opserwilligkeit der Arbeiter, die Bethätigung ihren Golidarichtsgesichles ist, wie wir erst klüglich in den Artiklen "Der Gemeingeis der arbeitenden Klassen in Kr. 38 und 39 unseres Baltes dargeste haben.

Die Opferwilligteit der Arbeitet, die Verhatigung ihres Golfdwaritätsgefühles ilt, wie wir erk litiglich in den Artifeln "Der Gemeingeift der arbeitenden Klassen" in Nr. 38 und S9 unseres Blattes dargelegt haben — ebeniowohl eine Konsequenz ethischer Vrundsätze wie der wirthich aftlich so zialen Erkennt-nif. Wir zeigten da, daß die größere Kraft des Klasseninteresse der Alterbeitern durchaus im Westen der nie Dir zeigfen da, das die germans im Wesen der interesses bei den Arbeitern durchaus im Wesen der bestehenden Krodutionsvordnung liegt. "Darin" — so sagten wir — "unterscheides sich die Arbeiterboalition von dersenigen der Unternehmer. Diese haben vor allen Dingen die Absicht, durch ihre Beneinigung ihr einzelmirthschaftliches Geschäftisinteresse zu sürdern; die Arbeiter dagegen behalten, auch wenn sie sich nach den einzelnen Gewerben sondern und ordnen, doch vorzugsweise ihr Gewerben sondern und ordnen, doch vorzugsweise ihr erstelninteresse im Auge. Ihre wirthschaftlichen was der die das der wirthschaftlichen was der die das der wirthschaftlichen der die das der das d Senbergen in der Auge. Ihre wirthichaftliche Indentität ist eben, weil ihr das zur wirthichaftl Selchständigkeit nöthige Kapital fehlt, nicht wohn ausgebildet und bementherechend ist ühnen vollich bildung erleichtert. Der Unternehmer ist durch Sethiftändigleit nothige Kapital fest, nicht volltändig ausgebildet und dementsprechend ist sienen die Massenidung erleichert. Der Unternehmer ist dunch sein Kapital, trod des internationalen Charafters und bei aller Beweglichtet beselben, doch in einem bestimmten Froduktionisgebiete an einem bestimmten Kunfte der ankert und behauptet im steien Konlürengtampse sein eindividuesse Geschäftssphäre. Der Arbeiter ader ist höchstens durch seine Ausdildung auf einen bestimmten Ar-beitäzweig angewiesen, hat aber selbst für diesen kreien Vangen teine thätige Theilnahme, da er in einem Theile besselben ein eigenes Geschäftsinteresse besselbst Das unoderne Arbeitsrecht weist ihn als "freien" Arbeiter an, eine Arbeitstraft im Egenlaß zu dem persönlichen Interesse des Unternehmers möslicht hoch zu berwerthen. Alls vereingeltes wirtsssschäftsphältense verhältiges Individual sam er das nicht; aber eben die mängelnde wirtsschaftliche In-bisbbualistung treibt die einzelnen Arbeiter zur jozialen Einigung, dur Koalition. Ihrecksen in siehe nicht

nur in einem und demfelben Gewerbe, sondern — wie gerade die letzten großen Streits wieder so deutlich gezeigt haben — auch von einem Gewerde zum anderen und den den ande zum anderen ohne Schwierigkeit und ohne itmpflades Zuthun zu einem Rassenitzeist und ohne itmpflades Zuthun zu einem Rassenitzeist und ohne itmpfliches Zuthun zu einem Rassenitzeist und ohne itmpfliches Zuthun zu einem Rassenitzeist und ohne einer einzelnen Arbeiter wehr und mehr überwiegend wird. — und weichte Arbeiter mehr und mehr überwiegend wird. — In demfelben Abei, wie der Arbeiter schaltion ethische Ziele vorschweben, fehlen sie der Underführd von der Erfenntn is ihrer und erfaußer ihm erfüllt den Nechte wahrend das Unternehmerthum im wirthschaftlichstalen Interfentampfe sich auf historische Arbeite Wirt. Das sie der große Unterschwerthum im wirthschaftlichstalen Interfentampfe das die Unternehmer anch nur mit einem annähernd gelichen Solidaritäsgesihl ersustlit werden, welcher die Viedeter Golidaritäsgesihl ersüllt werden, welcher die Viedeter Koalition etwas zuzumuthen, das mit der wirthschaftlichsigalen Wesenheit des Einzel-Unternehmers sich nicht vertägt. Herr zesigh ruft nach dem länglit projestricht werden den kreichgener Solidaritäsferische des Baugewerbes", der soll die "döhere Solidaritäs" verwirtligen. Man mache den Berluch — und die hen eine Entstäufdung reicher sein Soll ein solcher Werden einen Koalitänger geicher sein soll ein solcher Werden einer welchen den und eine Entstäufdung reicher sein einer wie wir ihre weiter pie "Hößere Solidarität" verwirklichen. Nan mache den Berluch — und die Herren werden bald um eine Enttäuschung reicher sein! Soll ein solcher Berdand einen reellen Zwei erfüllen, so darf er, wie wir schon einige Male ausgesührt haben, sich nicht als Kampforganisation nit dem Ziele, die Arbeiterfoalition zu ehrlichen Bereinbarung der Arbeitsbedingungen unter Anerkennung der Arbeitsbedingungen unter Anerkennung der Arbeitsbedingungen ein unter Anerkennung der Arbeitsbedingungen niemals und nirgends dem soll kampforganisationen haben Unternehmen sie zu ehreigen der Weiterkoalitionen als gleich berechtigte Macht. Als Ampforganisationen haben Unternehmen sienen Bereingungen niemals und nirgends dem sozialen Frieden genütt, während die Arbeiter-Koalition durch die Verhältnisse gezuungen war, als Kampforganisation der wirthschaftlichen lebermacht gegenüberzutreten.

gegenüberzutreter

Ift es benn bem herrn Felisch gang unmöglich, bas einzusehen ?

#### Un die Arbeiter Deutschlande!

Die London er Badergesellen sind in einen ernsthaften Kampf um die Berbesseung ihrer menschennmürbigen Lage eingelreten. Sie haben 16—20 Stunden täglich zu arbeiten, und zwar in überheißen, für die Gesundheit schädlichen Berksätzen. Sie porbern hert unterfedung bieler Leit auf nehm Stunden markend die Geundheit ichablichen Wertstatten. Sie forbern her unterlegung bieser Zeit auf zehn Stunden, mahrend die Meister nicht unter zwöls Stunden gehen wollen. John Burns, ber auch diese Bewegung leitet, hat an die deutschen Arbeiterblätter solgendes Telegramm gerichtet: "Die Badermeister broben, deutsche Gehülfen tom men zu laffen. Bor Zuzu muß gewarnt werden. Alle Arbeiterblätter werden um Abbrud gebeten."

## Berbote-Chronif.

# Bur polizeilichen Schliefung bes Fachvereins der Maurer in Bolfmarsborf.

Leipzig, im Mobember.

Leipzig, im November.

Daß der Maurer-Fachverein im benachbarten Bolkmarsdorf polizeillich geschlossen im benachbarten Bolkmarsdorf polizeillich geschlossen, wissen die Les Verbot des Vereins diese Verligung der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Leipzig hat folgenden Bortlant:
"Bei der Königlichen Amtshauptmannschaft sind von dem Gemeindevorstande zu Volkmarsdorf ind von dem Gemeindevorstande zu Volkmarsdorf in Statuten des Vereinis "Vereinigte Waurer von Bossmarsdorf und Umgegend" eingereicht worden, und hat dieselbe nach dem Ergebniß der angestellten Erörterungen die Ueberzeugung gewonnen, daß dieser Verein eine Fortseunge des vom hiesigen Bolizeiant unterm 9,16. Juni 1887 auf Grund von § 20 des Bereinsgesehs vom 22. November 1850 ausgesther Pachvereins der Maurer von Leipzig und Umgegend ist.
"Die Königliche Amtshauptmannschaft hat daher aus benselben Gründen, aus welchen die Ausstellign diese Hachvereins seinerzeit polizeillich versügt worden ist, auch die Eingangs gedacke Kereinigung zu der die ehscholsen, und sehs Seit vorerwähnten Gesches mit dem Beranlassen aus der Stieten hinweis auf die Etrasbestimung in § 33 c des vorerwähnten Gesches mit dem Beranlassen durch in Kenntnik, die Mitglieder des Bereins "Bereinigte Waurer von Bolkmarsdorf und Umgegend" entsprechend zu benachtschiegen."

on voumarsvori und Umgegend" entsprechend zu be-nachtightigen."
Gegen diese Berbot reichte der Borstheine, her Friedr. Baumberger, bei der Kreishauptmann-schaft die Beschwerde ein. Diese Beshorde verwarf die Beschwerde als "und earst nacht wahr der

Banmberger zur Begrindung seines Rechtsmittels herbor-gehoben hat, völlig unhaltbar und mag zu bessen Wiber-legung nur darauf hingewiesen werden, daß selbstverständ-lich die Aenderung des Namens allein, sowie die Wahlt anderer Borstandsmitglieder ober die Berlegung des Zereinssißes an einen anderen Ort den in Rede stehenden Verein noch nicht zu einem sachlich anderen und neuen unigestalten fain: unigestalten fann." — Sn ber That, eine fühn e

### Gerichto-Chronif.

Streit-Brogeffe.

gericht war der Meintanoig verteidet wirde. Das Schffen gericht von den Meinung, daß zu Zeiten eines Ausstandes die "arbeitslustigen" Elemente gwerglich gegen solch Muangsmaßregeln geschigt werden nüffen und es ver urtheilte deshalb den Angeklagten zu vierzehn Tagen Gefängniß.

verurtheilt.

Bon besonderem Interesse ist solgender am 14. November vor dem Berliner Schöffengericht verhandelter Fall: Der Atbeiter B. hatte sich mährend des Malerstreiten in 1. Juli sich auf dem Settliner Bahnsof begeben, um sich zu überzeugen, od das unter den Streifenden umgesende Gerücht die Wahrbeit spreche, welches den Maler S. beschübtigte, die Arbeit an seiner alsen Arbeitsselle in hermsdorf wieder aufgenommen zu haben. Der Maler S. war auch richtig mit seinem Arbeitsselle in hermsdorf wieder aufgenommen zu haben. Der Maler S. war auch richtig mit seinem Arbeitszeug dort zu sehen, und nun sollte der Angestagte B. vor dem S. auszespiesen und noch einige Worte der Berachtung auszespiesen und hohen zu Schwerbeschung sie erstellt wird dem Exage Gesängnis. Der Bertheibiger, Rechtsanwalt Wolfgang Gestangnis. Der Bertheibigur, Rechtsanwalt Wolfgang Gestangnis. Der Bertheibigur, Rechtsanwalt Wolfgang Gestangnis. Der Bertheibigur, Rechtsanwalt Wolfgang auf einen Streif erfordere, daß es auch nicht genüge, wenn eine Beleibigung gestallen sei der Underenicht freite, daß vielmehr die Beleibigung nothwerdiger weile zu dem Iveres zu der Erfolgt sein mille, um durch fie den Amberen zum Streifert zu bewegen. Wenn also der Ansbrund geben wollen, so könne er nicht bestant werden, und mehr ein inder en nicht einforder. Wischen des Ausbrund geben wollen, so könne er nicht bestant werden, und mehr sein der konleren ein der Kreifer der und Berein wollen, so könne er nicht bestant werden, und mehr sein der Kreifer und Freisprechung. Grunden an und erfannte auf Freifprechung.

#### Situationsberichte. Maurer.

Maurer.

Kassel. Um 16. Oktober sand hier eine nut schwach besuchte Generalversammluss des Fachvereins der Maurer von Kassel umb Umggend katt mit der Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Witglieder und Einnahme der Beiträge. 2. Abrechnung. 3. Borsandswahl. 4. Berschiedenes. Nachdem sich ein neues Mitglied hatte einzeichnen lassen mich ein neues Mitglied hatte einzeichnen lassen mahre Kassel und der Abrechnung, welche won der Berstammlung für gut bestunden welche won der Berstammlung für gut hefynden wurde. Der Kasserermahnte die Bersammlung au regerer Theilnahme an der Organisation, indem er betonte, daß die Jahl der Mitglieder in diesem Frussalls sich auf 210 besausen habe, während jest kaum noch 70 Mitglieder vorhanden

wären. In ben Borfand murben gewößt die Rollegen.

"Rit me s jum erfen. Fin zum gweiten Börsigenber.

"E du il ze gum erfene. Wich zum gweiten Börsigenber.

"E du il ze gum erfene. Wich zum weiten Börsiger.

"E du il ze jum erfene. Wich zu mu weiten Börsiger.

"E du il ze in en gu-Bewieren. Bollege Firmes foreibet alebaun ebenfalls die Berlomunting auf, sind reger an den Ben Berkebaunge dies Kadwereins zu beheitligen, du nur diesem die bis jett durchgestet etwas bestere 20 gena zu berdanften ein. Könere beinte, des in Betreis bei die Beite beite die Beite Beite immer sichegen, die beite Berlomunten.

"Ban vergangenen Frisjahr wäre. der Sand weiter Berlammung auffen.

"Brewelen, der Dagegen die beite genit die Kastellung der Berlammung auffen.

"Berlower der Berleten der Berlammung auffen der Berlammung auffen der Berlammung auffen der Berlammung der Schauften der Stellung der Sandlich auf bei Berlammung der Schauften der Schauften der Berlammung auffen der Berlammung der Schauften der Schauften

bitter bereinen. Frankfurt a. D. Am Sonntag, den 10. Novbr., tagte in "Neu-Karthaus" eine öffentliche Bersammlung der Maurer Frankfurts mit der Tagesordnung: Beschilussfassung durch die As pro Stunde. Nach eingehender Debatte wurde folgende Kesolution einstimmig angenommen: "Gezwungen durch die Berthenerung der allernothwendigsten Lebensmittel im verstoffenen Jahre,

FA AN ME TO PA AN FIA

sehen wir uns veranlaßt, an die Herren Meister und Bauunternehmer mit dem Erschichen herangutreten, vom Frühjahr 1890 ab uns einen Stundenlohn don 40 &3 u zahlen, kerner des Sonnabends eine Stunde früher und ziden ihren den Geschend dem Erschieden der Geschenden der Geschen der Geschen der Geschen und Aller Keierdend die jeglichen Abzug eintreten zu lassen. — Mit Bezug auf wiedes leden geschen Weiten der Abzug eintreten zu lassen. — Mit Bezug auf wiedes deben gesäten Beschild ermahnte der Borsinende die Anwesenden, mit allen Kräften sitr die Organisation einzutreten, damit auch die Franksuter Maurer ein würdiges Gised in der Kette dilben, weiche die deutschen Maurer umschlingt. In der alsdann eintretenden Pause meldeten sich mehrere Kollegen dei dem ist der Berlammlung anwelenden Kassen einstellt in dieselbe. Und dertheilte Kollege fa al el die von der Geschäftsleitung der Maurer Deutschlenden ihm übersandter Eremplare des "Disenen Sendscheidens". Nach Biederereffinung der Vanuer Peutschlenden der Menden der Kerlammlung erfolgte die Kenwacht der Koplom kein in der Land werte des "Disenen Sendscheidens". Auch Wiederschlieung der Zerlammlung erfolgte die Kenwacht der Koplom mission, worauf. Herr Fir fa te die Anwesenden um schleunigfte Einsleseung der ausgesällten fatissischen Formulare, ersuchte, da der Termin der Einslieseung der Ausgesätzen katsischen an die Weichglisteltung in Hamburg vor der Thiste siede eine geber Wauwer Deutschlands aufmertam machte Wegung der Mauwer Deutschlands aufmertam machte Rachbem der Korsten der Anspekannen und des Wonnenen auf das vom Kongreß anerkannte Fach vorgan "Der Frunktein" mit holosten hatte. Frojate Schluß

bie Einschleppung von Seuchen zu verhitten, es sei aber noch nicht erwiesen, daß dem auch wirklich so sei. Das Ende vom Liede set, die Großgrundbesiger hätten den Sädel gefüllt, und zuar auf Wösten des gagen Wolfes. Bet diesen Worten löste der überwachende Beannte die

Bet diesen Worten lösse der Abserwachende Keamte die Berjammsung auf, worauf die Anwesenden den Saalrussig verließen. Schwerin war mal wieder gerettet.

Gaarden. Unt 15: November tagte hier eine öffentliche Maurerversammung ist. Die wirtsschaftliche Rages der Maurer Gaardens und Wahl einer Lohntommission. Z. Berschiedenes. In das Bureau wurden gewählt die Kollegen Märkel als erker, Kiren als zweiser Volligender und Richter als Schriftsigkrer. Um ersten Wunt der Agesordnung erläuterte Kollege Schum acher, das die Kollegen, in kiel durch ihren lang ansgedehnten Erreit im vorigen. Sommer doch tiwas erzielt hätten und wir daburch mit 

1 "fichtigen", "tiebfertigen" Streifbrecher, — pardon — Böhmen und Schesinger sind nun auch abgereist; jedoch icheinen die Messer den Freden noch nicht zu trauen, da sie sid einige "Schesper" reservirt haben, um im Nothfalle sofort frische Arbeitenaare importieren zu könnt nen. Der glisslich unter Dach und Fach gekrachte Geiselnenssschuße hat es die jeht wörgezohen. sein Licht unter den Schesse zu fellenausschuße hat es die jeht wörgezohen. sein Licht unter den Schesse zu sie leilen. Ob dasse wegen Wangel an Sauerstoff dem Erlössen vied, daß es wegen Wangel an Sauerstoff dem Erlössen nahe ist. Auf alle Hälle werden die Prem er Kollegen nahe ist. Auf alle Hälle werden die Voor den Zugen kangen ernecht zu größter Wachsamtel zu größter wurde hier der der größter der der größter eine gut besuchting körentliche Maunterverlammtung abgehalten mitt ber Tagesordnung: 1. Die Gewertschaft zu der größter Größten der ein Besigit von M. 159.87. Um das Desigit zu desten, misse nan ichon im Winter den Arbeitsleuten Konstrung nachen, somit missen den Loglass von M. 4.50 selbaten. Ein anderer Redner meinte, wir müsten M. 5. fordern, damit die Meister an uns heran kämen. Herr Pa auf stellte alsdann bie Frage, ob die Mauter von Geestenninde und Umgegend denn anch ihren Psichhen von Geestenninde und Umgegend den nach ihren Psichhen von Geestenninde und Umgegend der Maurer Deutschlands genügt hätten? Nach der von der Geschäftslettung der Maurer Deutschlands verössenstichten Ausgemenstellung der Einnahmen seien von hier von zirke 400 Mannt in der Zeit vom 1. Arbeit bis 1. Oktober nur M. 73.25 eingegangen. Nachben sich alsdann noch mehrere Kedene über das Verzischtig der in dem angezogenen Fstublatte verössentlichter Tumdie diebalm dem negrere Vedner ihre das Verhälfnis der in dem angezogenen Finglolate verössenlichen Stüden men zur Zahl der Kollegen in den einzelnen Städen altsgesprochen hatten, schlog der Vorzischen mit einem Dant an den Reserventen und einem Hoch auf die Maurer-bewegung die Verlammlung. Die nächste disentlich Ver-sammlung sindet am 29-November im "Colosseum" zu Verwerender, katt.

berband ber Bimmerleute icon ein bestehenbes Arbeits pervano der Ammeriente jahon ein bestehended Arbeits-nachweisdureau hat, jo wollen wir, Bund der Manner-nud Ammermeister, den Arbeitsnachweis den beiden Bereinen der Gesellen überlassen, bedoch nur in der Boraussehung, daß der Arbeitsnachweis nicht wie bisper in einer össentlichen Birthssach, sondern in einem selbst-ständigen Bureau gesührt und von den Börständen der Bereine berwaltet wird.

Der Bund der Maurer und Zimmermeister bemnach den Arbeitsnachweis der Maurer wie ber Zimmerer anerkennen unter Sen unter Absch 6 und ibergebenen Bedingungen, wie solche vom Facherein der Maurer bereits angenommen und bahin lauten:

Den zim Atheitsnachweis eingezeichneten Mit-gliedern wird in der Regel der Reihe nach die Arbeit zugewiesen, wobei besondere Winsche auf die Wahl des Meisters berücksichten werden können: Die Meister sollen in gleicher Weise befriedigt

werben. Bei ben Zimmerleuten dagegen muß es heißen: Den zum Arbeitsnachweis eingeschriebenen Mit-gliebern wird der Neiße nach die Arbeit zugewiesen, 16 wenn dem Borstand des Hundes Einsicht in die zu

gliebern wird der Reise nach die Arbeit singenissen.

und wenn dem Borstand des Bundes Einstat in die zu
jührenden Kontroldicher gestattet wird.

§ 3. Borstesender Arbeitsnachweis soll auch allen
Nicht-Bundesmeistern zu Berfägung steben, doch sollen
die Winsche der Bundesmeister zuerst berücklichtigt werden.
§ 4. Der Fachberein der Manurer wie der Botalverdand der Jümmerer sollen auf ihren Legitimationslicheinen der Gesellen aufzunehmen, daß dei den Bundesmeistent, eine Kindigung des Arbeitsbersätnisse santikent, eine Kindigung des Arbeitsbersätnisse statttindet, sondern ein jede Zeit und Stunde lösliches Arbeitsberhältniß eintritt; sollts jeden ein Mitglied des Arbeitsberhältniß ein der Beit und Stunde in der Kandereins wie des Bosaquenhen vor Gericht den betresenden Bundesmeistern dezengen zu wollen.

§ 5. Benn Dissernand der Streitigeiten am Ban gwischen Mundesmeistern dezengen zu wollen.

§ 5. Benn Dissernand der hetresenden Meister die Geserverenkangt werden, sondern haben sich diesesellen an die Borstände ihrer Bereinand der betressenden Meister an den Borstand des Aundes der Manurer und Jümmermeister zu wenden und soll don diese Borständen gemeinschaftlich die Sache unterlucht und, wenn irgend nöglich, zur Bu-riedenheit der beiden Parteien geschischeter werden und lieht der Manurer un Kummermeister zur ein der höhere In-Bund der Manurer un Kummersiter zur

steht vor dieser Einigung reines paulen gamburg.

Bund der Maurers u. Zimmerniesster zu hamburg.

M. Hell wege, A. M. Ar ich el,
als Schriftiührer.
In der Diskussion vourde beschloften, 1. ein Aufag au § 4. nach welchem der dischlossen. 1. ein Aufag au § 4. nach welchem der dischlossen der mitaliung den Ge-sellen der fällige Lohn i off ort auszugählen ist und 2. ein Aufag au § 5, nach welchem die Weiser des Ein-tritt von Disservagen ebenfalls nicht berechtigt sein kollen, die Gesellen josort zu entlassen, sondern die Knischedung die Gesellen josort zu entlassen, sondern die Knischedung 

1. Huntt der Lugerschung des Generalfonds, welche für richtig befunden wurde. Der frihere Borsissende prach seinen Dank aus sir die im verstossenen von Hannoversighe bewiesene Opserwilligkeit der Maurer von Hannoversichen und forderte zur immer regeren Theilnahme an der Organisation auf. Nedener gab dann noch einen Rindbisch auf unsere am 15. November vorigen Jahres gestellte Lohnsorderung und betonte, daß es große Mithe gebliet habe, zugereiste Kollegen wieder sortzuschaffen zu jet das ein Beweis dassit, daß das Solidarisätsgesühlt noch viesen Kollegen mangele. 

mes, Grote, Hilbebrand, Plinfe und Müller in die Rechisschupfommissson und Beißmann, Strelow, Jahns und Bubwig als Ersahmänner gewählt sind.

met, Erote, Sikbebrand, Alinkann, Strelow, Jahns und Budminflom und Beihmann, Strelow, Jahns und Budwig als Erlamanner gewählt sind.

Kiel. Am 15. November sand im "Englischen Sarten" eine öffentliche Berjammlung der Maurer Kiels und Umgegend statt mit der Tagesordnung: 1. Berichterkattung des Geschenausjäusies. 2. Einlieferung der katikischen Bogen. 8. Kelustat der Wahl der Geschenwertretung. 4. Berschiedenes. Ueber den ersten Bunkt der Tagesordnung resertiet her Reuß, welcher der Berjammlung neckter Bunkt der Tagesordnung resertiet. Herr Reuß, welcher der Berjammlung in kurzen Worten die Weisung der Herren Weister mitheilte. Die Berjammlung erstärte sich damit einwerstanden, auf den zweiten Bunkt der Forderung einstweiten zu verzichten. Dann wurden die kindlichen Wogen eingesammelt und bekannt gemacht, daß die noch sehlenden innerhalb 8 Tage an Herrn Steffens noch sehleschen innerhalb 8 Tage an Herrn Steffens nabulliefern sein. Die jetzige Gesellenvertretung besteht, wie alsdann mitgetheist wurde, aus den Kollegen: Reuß, Kraukt von und Elessen wurde beschlossen, welche mit den Herrschlossen werden welchen wurden der Entschädigung von Steffensten werden welche mit den Beiträgen zum Generalsonds der Verner wurde beschlossen, welche mit den Beiträgen zum Generalsonds der Verner wurde beschlossen, welche mit den Beiträgen zum Generalsonds der Verner wurde beschlossen, welche mit den Beiträgen zum Generalsonds der Verner wurde beschlossen, des Weiselung abgereist sind im Fachorgan zu verössend, welche wie der Kenten wurden genählt welche der Verner wohn Welchen der Verner wurde beschlossen, des welchen der Verlägenschlossen genählt die Herren Schlisder von der Kenten und Umgegend stat mit der Tagesordnung:
Die Gewerschaftsbewegung der Maurer Deutschlands. 2. Die Fressen und Lingegend stat mit der Tagesordnung:
Die Gewerschaftsbewegung der Maurer Deutschlands. Welche mit den kelten geriete der Verlägensche kein Schnissen der Kelter und Kielender Verlägenschlen ieber Verlägenschen der Verlägenschen einer Kollender K Organiation ausgelchlosen bleibenmüßten. Herr Paul I wies mit tressenden Worten das Verkehrte bieser Anstätung noten der Aufwerfung der Frage, ob denn jeder in der Bersammlung Anwesende von Kindesbeinen an schon von der Organisation durchdrungen gewesen ober nicht vielmehr erst durch die im Leben gemachten Ersahrungen zur Ersenntnis der Nothwendigkeit der Organisation ge-lommen sei; mit Liede und durch nachhaltigen auf den Weg der Organisation gesührt werden. Nachdem der Borstgende alsdann dem Reserenten den Dant für den lehrreichen Bortrag ausgesprochen hatte, schloß Ersterer mit einem derstängen Doch auf die Gewerschafts-bewegung die Versammlung. Dortmind. Um 10. November wurde sier in der "Turnhalle" eine össenliche Maurerdersammlung mit ber Tagesordnung: "Rechungsäbslage, sowie Reuwahs einer Loghrommission und Berschiedeness" abgehalten. Die Bersammlung war wieder schwach besucht, indem von 1200 hier in Arbeit stehenden Waurern ur 70 er-lchenen waren. Zum ersten Austren mur 70 er-geschaften das die Sieberige Loghsommissionsmitssied. Kollege Brior, die Aberdnung der Loghsommissions Schlessen. Die Einnachme bestand aus M. 93.45, welche durch Sammel-

liftenen waren. Aum ersten Huntt der Tagesordnung verlas das bisberige Lohnsommissionsmitglied, Kollege Prov. die Abrechnung der Lohnsommission. Die Einnahme bestand aus M. 93.45, welche durch Sammellisten sit freisende Kollegen eingegangen sind und 125.90 am freiwilligen Gaben, also pulammen M. 219.35. Die Ausgabe lautete: An die Geschäftsleitung der beutschen Maurer in Hamburg M. 100. Rechtsuntosten sir die Kollegen Fuchs und Haftel der beutschen Maurer in Hamburg M. 100. Rechtsuntosten sir die Kollegen Fuchs und Heferenten M. 65.40, sonstigen Musgabe M. 5.70, macht eine Gesammtungsgabe von M. 215.85, bleibt ein Bestand von M. 3.50. Jum zweiten Kunst der Tagesordnung wurden der Kollegen zu mr von st h., dit de kran die Messen der Kollegen zu mr von st h., dit de kran die Messen der Kollegen zu mr von st h., dit de kran die Kollegen zu mr von st h., dit de kran die Kollegen zu mer die Kollegen zu mehren der Kollegen zu der Waurer einsteten zu wollen. In dem Kunst "Berschiedenes" erluchte Kollege Gu ul de die beienigen Kollegen, welche ihre statistischen Fragebögen bis Dato noch nicht zurückgeliesert haben, ungesäumt ihrer Ausgabe nachzusonnen, de Kollegen State ihr der Wenter einsteten zu wollen. In den Kunst der kollegen kaber der Maurer einsteten zu wollen. In den Kunst der kollegen der klaufe siehen der Kollegen Fragebögen bis Dato noch nicht zurückgelieset haben, ungesäumt ihrer Ausgabe nachzusonnen, de Weiter Beschlündige Arbeitszeit und ein Minimalsohn von 45.48 durch, gesührt werde. Der Antrag eingebracht, darauf hinzenmer Kunst, dass nachte kabe von der Bersammlung siehen, Sichselb, Liebe und von sie seinstimming angenommen. Freilich wird beier Beschundigen Lichten aus der kunst den Antrag eingebracht, darauf hinzenmer Kunst, dass nachten es siet eine Kunst der Kunst der einsten unser Kunsten aus Kunst der einsten unser Kunsten aus Kunst der einsten unser Kunsten aus Kunsten unser kunsten aus Keilich wird beier Beschundigen Urbeitszeit 11t, ja sogar auch 12 Etunden lang täglich zu arbeiten. Unsständige

besuchen und thatkrästig an der Berbesserung ihrer Lage mitzuwirken, gesen sie erst in die Kirche und sassen sich dort auf's Jenseits vertrösten und dann in die Aneipe, um auf ihre Art allen Kummer zu vergessen, da sie nicht-begreisen, daß sie sich durch eigene Krast auf der Erde ein Paradies schaffen können.

Süsserung und bewender ist nichts Erseuligte den und berrichten benn nochdem wir im Spühiche einen

begreifen, daß ise lich durch eigene kraft auf der Erdeein Baraties' schäffer können.

Güftrow. Aus unseren Orte ist nichts Erfreutiges
zu berichten, denn nachdem wir im Frühjahr einen
Bohnausschlass von 3 & pro Situnde errungen haben,
benken die meisten Mitglieder, wir brauchen keine Deganisation mehr, und könnern sich auch nicht mehr viel mehr darum. In dennern sich auch nicht mehr viel mehr darum. In dennern sich auch nicht mehr viel mehr darum. In dennern sich auch nicht mehr verlammlung war zum 30. Ottober angesetzt, da aber nur 9 Mann erschienen waren, sahen wir uns beransaßt, bieselbe dis zum Sonntag, den 3. Avvember, zu ber-tagen, in der Hosstmung, durch das Erscheinen recht veleter Mitglieder erfreut zu werben. So wurde benn am setzeren Datum, Rachmittags 4 Uhr, die diesigdrige Generalverlammlung des Fachvereins der Maurer. an welcher 21 Mitglieder theilnahmen, mit der Tagesordnung adgesalten: 1. Abrechnung sin das Geschäftssahr 1888/1889 2. Vorschandswahl. 3. Sciatustenanderung 4. Berschiederens und Fragesalten Nachdem der 

Abonnenten unter benselben habe, zeige aln besten, wie tief die Dresdener Arbeiter den Arbeitern anderer Städte gegenüber stehen. Ihr Schundromane und Schundbilditer haben sie stehe Genug, Arbeiterblätter sind blätter haben sie stehe genug, Arbeiterblätter sin den Kolalen ausstiegen, in denen Arbeiter verlessen. Jum zweiten Punkt sühren kollege Tert nas, das auf dem diessistigen Waurer-longresse beigholsen worden sei, eine. Statistik über die Bohn und Arbeitsverhältnisse der die beutschen Maurer aufzunehmen, zu welchem Zweie er die von der Geschäftsleitung der deutschen Auarer exhaltenen Formulare unter den Kollegen vertheilt habe. Leider seien don den ausgegebenen Bögen erst els Exemplare ausgefüllt zurächzigeben worden, das habe seinen Brund wohl darin, das die Waurer zu wenig Bud über ihre Einnahmen und Ausgaben sicheren. Kollege Rolle sührte aus, daß die Statistik habe allerdings sit violeg Moeste sin Selatistik dabe allerdings für violeg Moeste sin Gelb, darum müßten die Arbeiter die Statistik habe allerdings für violeg Moeste fein Gelb, darum nuchten die Kroeiter die Statistik son ahmen. Es heiße fortwährend, die Maurer sie weich der Selatistik fonden man Solches gerade am besten wöhnen, dum drifte für mit der Maurer Bunkt wurden mit Zablen dienen Konnen. Zum drifte für Gegenen mit Zablen dienen können, Jum drifte ein Gegenen mit Zablen Stellzer,

bem eine große Unzagi von accentation geworsen werben, wodurch die Reservearmee immer größer werde. Die Arbeiter seien also moralisch verpsischet, der Alfordarbeit entgegenzutreten. Redner stellte den Antrag, vom 10. Kodember ab keine Alkordarbeit mehr anzunehmen. Dieser Antrag wurde gegen zwei Stimmen angenommen. Jum dritten Kunkt der Tagessordnung wurde bescholisen. Am de dieseingen Kameraden, welche sich auf der Kandereit angehört haben, sowie Wonate einem Hachverein angehört haben, sowie von 1. Dezember bis zum 1. März. Die Marken werden Abends zwischen den der nur klichtigung und zwar vom 1. Dezember bis zum 1. März. Die Marken werden Abends zwischen 6 und 7 Uhr ausgegeben bei Herrn Franz Scharen der Jerrn Brunt siehte der Borsissende bie Kerrn Carl Acern nann der Betrag ausgezahlt wird. Zum vierten Kunkt seize der Korsischen der Scharenberg deheiten den 23. Powender an Jerrn Scharenber die Herrichten den 23. Powender an Jerrn Scharenberg abzuliefern haben. Alsbann wurde die gest bestätigten und nicht abgeliefert haben, bieselben bis höterlams um 7 Uhr vom Borsischen geschoffen.

Cheunitz. Verrichten der Korsischen geschoffen. Weren abzuliefern haben. Alsbann wurde die zut besuchte Versamtung um 7 Uhr vom Borsischnen geschoffen.

Cheunitz Verrichten der Korsischen geschoffen.

den Maurern ber Hall, und sie bleiben allem Aureden gegenkber katt, wie die Gisberge in Sidirien. Die Zimmerer, welde unserem Bereine angehörten, mußten wegen Nichtzahlung ihrer schuldigen Monatsbeiträge ansgeschossen, und es wäre freudig, zu erfahren, abs sie ihre keinelbenswerthe Lage ohne Organisation verseiser den die keine die Gischossen die Keichäpfe sind sie, weil sie selbs bei Erindung unseres Bereins und zu Lustahme angingen. Es sind darauftin Statut, Mitgliedskarten, Stennel usw. nach ihren Untrag angefertigt worden. Nun, wir haben die zeit alle dadurch entstandenen Untossen dien gestelb die den die Verlächten. Nun die geschet. Nuch haben wir uns nicht geschett, und eigene Rechnung einen gemeinschaftlichen Gelang zu veranstatten, um uns selbst sür einige Stunden Erheiterung zu verschaffen. Selangsdrochen sinden seh weben die und errichten. Welangsdrochen sinden noch uns errichteten Arbeitsnachweises erwähnt, welcher die zu noch von keinem Unternehmer benutz wurde, und beschlossen, welche am Sonntag den 1. Dezember, Mattsinder. Mich unaberiden Kollegen zur Kenntnischen, Welchen welche am Sonntag den 1. Dezember, Retauration Mitlerteile befindet, woelche nuch Seigenmen kollegen zur Kenntnischen Michten welche nuch Weisen werden und kartagen sind zu kat zu in Mitlerteile befindet, woelche nuch Seigenmerstähung werten der Austeilen von Mitlerteile, Lahr in Nach en Seisten welche das Suhrer und Anfragen sind zu krattigung unter den von uns beschlossenen Bestimmungen veradreicht wird. Briefe und Anfragen sind zu krattigen welchen aus Aufre und Anfragen sind zu krattigen. Witheten an Führe und Anfragen sind zu krattigung unter den von uns der sich und kreisen von Mitlerteile, Lahr in Nach en.

Sreifstwalde. Am K. Kodenber, Neunds kriftlieder, Führen der Kodenen der Kongerein der Maurer und Jimmerer von Greifswalde seine regelnäuige Witgliederverlammlung mit solgender Lagesondung abs. 1. Aufnahme neuer Witglieder. 2. Erlegung der Beiträge. 3. Knnere Un-

Wonate einem Hachverein angehört haben, sowie jungaesellen, weiche bei vert sinden folden Jungaesellen, weiche bei bei dern eichen Schaft werden Abends awischen in dass die Art fan werden Abends awischen in das 7 Uhr ausgegeben bei Hern Tank derm an der Vertrag ausgeschen bei Gerrn Fan Tank derm an der Vertrag ausgegeben bei Gerrn Fan Tank der man n ber Vertrag ausgegeben bei Kernmung der Abertrag ausgegeben bei Kernmung der Kaderen Mann der Vertrag ausgegeben bei Kernmung der Kaderen Mann der Vertrag ausgegeben bei Kernmung der Kaderen Mann der Vertrag ausgegeben bei Kernmung der Kernmung ker

Darauf schilberte Kamerad Schröber aus Schwerin bie Auftände in den Keinen-Städten Wecklendungs und betonte, daß unfere Lohnsorderung im Berhältniß au anderen Städten noch eine, beschiedene zu nennen seiz wir mißten darnach streben, in gang Wecklendung den normalen Krbeitstag einzuführen und wegen der Bertheurung der Lebensmittel überall die Löhne zu erhähen. Der Referent machte hierauf den Borredner darauf aufmerklam, daß die Kollegen in Keinen Städten ihre Lohnsortung nicht gleich der der größeren Städte kollen nicht gleich der der größeren Städte fiellen fönnten, sondern das wir uns nach unferen eigenen Berdännt, die zehstlichen Krotestaun, die schistlichen Auften Löhn der Leichsätzeit und einen Stundenschau, die zehstlichten Kohntarif den Weistern die zum 1 Januar zugustellen und am 1. April in Kraft treten zu lassen. Jum Schuß referrite her Weistern die noch über die Organisation der Anmerad Schröber wurde zu a fit noch über die Organisation der Manner Dem Keierenten wurde seiten de Organisation der Manner Dem Keierenten wurde seitens der Bersammlung volle Anerennung gezollt und hierauf die Verlammlung um 7½ Uhr gesichsoffen.

#### Bauhandwerfer.

Bauhanbwerter.

Sreiz. Durch die abgehastenen Bauhandwerkerversammlungen ist erseulicherweise eine Bewegung unter den hiesigen Bauhandwertern herdorgerusen worden, welche nicht versehlen wird, auch auf andere Gewerbe zurückzuwirten. In der vorlesten in Bohlis statischen Bestammlung wirde eine Bohnstommisson gehundenen Berlammlung wirde eine Bohnstommisson gehundenen Berlammlung wirde eine Bohnstommisson gehundenen Berlammlung wirde eine Bohnstommisson werfammlung wördeziche Borher referirte dere Z. Edsteid in glied hier gehundenen Berlammlung wördenter "Die Persse und ihre Bebeutung sit die Architer. "Die Persse und ihre Bebeutung sit die Architer. "Die Persse und ihre Bebeutung sit die Architer. "Die Persse und ihre Bebeutung sit die Verdeiter. "Aachdem der Referent das Gebahren der realtionären Persse in scharfen Bügen kritistrt hatte, wies berselbe daram sich, das die Anteressen und sich die Verster und voor die Architerpresse lebst ehrlich in ieder zisissische und zu der Architerpressen der Anteressen und die Architerpressen der die Architect und voor die Architerpressen der die Architect und voor die Architerpressen der der die Architect und voor die Architect voor di

legender som enstimmallogin von 35 & pro Stunde zu verlangen. 2. Einen Rormalarbeitstag von elf Einnben einzustühren, mit Ausschlüß des Sonnabends, an weldem nur zehn Stunden gearbeitet werben soll. 3. Hür lleberstunden und Sonntagsarbeit 50 & pro Stunde 4 Abschäftungen und Sonntagsarbeit 50 & pro Stunde 4 Abschäftungen und Sonntagsarbeit 50 & pro Stunde 4 Abschäftungen und Einberütigte und im Winter heizdare Baudube und ein den klittlichen und sanitären Bersättnissen entsprechen Vloort zu schaften. 6. Auszahlung des Wochendynes an jedem Sonnabend eine Stunde vor Schlüß der Arbeit und bem Bauplag. — Die unterzeichnete Kommission nach keilung daß, wenn Jyb viesen Bersütst in die Hände befommt, Eure Forderungen sich bereits in den Hände beständig aus gelten Wirt der Angen nicht erreichen lassen, Wann sir nach und gene nicht erreichen lassen, Wann sir Mann mit aller Energie hinter biesen Forderungen zu siehen und die Leiden mit verwirtlichen zu gelsen Mitter und die Leiden mit der Weisen Forderungen zu siehen und die Leiden mit der Weiser von der Kamps mit Zuversicht entgegen geben. Die Kommission aus zu Theil werben, können wir gewiß dem und beweiste zu Theil werben, können wir gewiß dem und beweiste zu Theil werben, können wir gewiß dem und den Abserbergesvesen. 2. Diskussion. 3. Errichtung eines gewerblichen Schiebsgerichts. Alls Kererent war Kollege und der und an annawesend, welcher die Mängel und Schöden des heutigen geben. Die Kommission des flats mit der Tagesordnung: 1. Das herbergswesen zu keinen werder zu gewerblichen Schiebsgerichts. Alls Kererent war Kollege und der und er mann annwesend, welcher die Mängel und Schöden des heutigen Herbergswesens schilderte. Speziell auf die Ehnmiger über der Angen geben der keine die Engehend, bestucht der Absalarbeiter: Frügeren der Weiterscherberge zur Herben zu der Kreiter gebisch werden der Kreiter gebisch wer

ermannte bie Unwefenben, ihre fehlenben Rollegen aus

ber Lethargie zu weden, damit einmal heller Morgenschein über die Archeiter hereinbreche und die Bersammlungen bessete deu der wieden. Haten die Archeiter nicht sortwährend gekämpst, so wären sie das nicht, idas sie heute sind, dem ich gekämpst, so wären sie das nicht, idas sie heute sind, dem ich gekämpst, so wären sie das nicht, idas sie heute sind, dem ich gekämpst, som darus als, sind konditionstecht judmalern. Und mit Recht siege Dr. Schulze-Söbernist: "Benn die Organisationen der beutscheinstehte dem Unternehmerthum gegenüber eine Macht wöhrbeite dem Unternehmerthum gegenüber eine Macht wöhrbeit, dann tomine die Anertennung der Eleichberechtigung vorsals der Referent unter großer Heiterfeitzuset Artikel aus einer heissischen Kund unterzog der Referent die Bresse einer schaften Kritif. Die Archeiterstigung verlas der Referent nurte großer heiterfeit, weit gestehen, aber es sei die Hischeitern nach nicht so weit gebieben, aber es sei die Niesteten nach nicht so weit gebieben, aber es sei die Niesteten nach nicht so weit gebieben, aber es sei die Niesteten neuen Archeiters, auch nur gesunde Literahr zu kesen Archeiters, auch nur gesunde Literahr zu kesen Archeiter, dan die Vordassischen Geben Archeiters, auch nur gesunde Literahr zu kesen Archeiter nur wahre Gischsläster weisens sehen Archeiter nur wahre Gischsläster weisens sehen Archeiter nur wahre Gischsläster meisens dehn Archeitern, das die Vordassischen Geben Archeiter nur wahre Gischsläster weisens archeiterschielts sind, die der Archeiter nur wahre Gischsläster weisens welche den Archeiter, der geben der Archeiter den Archeitern der Archeitern der gesten der Vordassen und Schaftschen. Ben Erhalten der Vordassen der der kerten haben. Zum Schaftschen der Vordassen der der kerten der Bege vorschreiten, die se zu geben der Anchen der Anschaftsche der Anchen der Anschaftsche der Anschafts

sähligen Kolporteuren berbreitefen Schauerromanen nicht drügend genug gewarnt werden sonne. Es milje die Kischer Behörben sein, diese etenden Nachwerte zu verbieten. Allgemeiner Beisall lohnte den Redner: Zuw derbieten. Allgemeiner Beisall lohnte den Redner. Zuw derbieten. Allgemeiner Beisall lohnte den Redner. Zuw derbieten Kullgemeiner Beisall unterzog Kolkege Lip in ge er die seutige Preiskleigerung der Kossen eine gebührenden Krittt und wies durch Zahlen nach, daß die hieligen Kossenhändler. um 20 % zu viel ausgeschlagen kopfenhändler. um 20 % zu viel ausgeschlagen kopfenhändler. um 20 moltungweise als einen Raub am Publistum. Aachdem Kedner alsdann noch einige das Arbeitsverhältniß betreisende Baragraphen der Keichsgewerbeordnung verlesen und ersäutert hatte, erfolgte mit einem Hoch auf die bentliche Bauhandwerterbewegung der Schluß der Bersammtung.

Wegen Naummangels mußten die Berichte aus Nord-stemmen, Langenbreer u. Großenhain sowie die Onartals Abrechnung der Zentral-Krankenkasse zur nächsten Unmmer zurächgelest werden.

#### Erflärung.

Frlärung.
In Ar. 46 bes "Bereinsblatt" ift eine Aufforderung an den Unterzeichneten enthalten, in welcher Herr Bilte, an die in Ar. 44 des "Grundstein" enthaltene eiste Brieflastennotig antluhfend, sich zu solgendem "Derzenserguh" gemäßigt fühlt:
"Db diese insame Berleumdungskunst gut bezahlt wird, will ich nicht untersuchen, soldern fordere diesen "sonderaren Rollegen" Hern Nientlich, hiermit öffentlich auf, mit seinen "gewissen Bernstung berauszurücken und mit dem "Maskehrnnterzeißen" zu beginnen, anderensalls ich ihn sir einen ehrlosen Berleumder erklären müßte. Braunschweig, den II. November 1889.
Bertrauensmann der Manrer Deutschands. herr Wilch til als nicht unterluchen, sondern schliebt

Kertrauensmann der Maurer Deutschlands. Herr Wilfe will also nicht unterluchen, sondern ichtleßt von sich auf Andere. Er denst: "Wessen Brot ich eigen best ich singe", und wenn sein guter Freund, ihn hinterher auch als Strohmann hinstellt. Uebrigens tönnte Herr Wilfe sich doch daran genigen lassen, dasse mit diese Aufforderung verönlich überbrachte und als Grohmann hinstellt. Uebrigens tönnte Herr Wilfe sich doch daran genigen lassen, das er nier diese Aufforderung verönlich überbrachte und and hingusstätzt, dassen Ernstells mich sir einen gemeinen Lump erstären würde. Aber geich vieben must werden, wo bliebe sonst der Knallsselfelt und die Känlerei in den Bersammlungen? So din ich denn zezumgen, den Wahr beit 8 den wied den nich den nich den gewungen, den Wahr beit 18 de wähle also das Lettere, damit ich mit wenigstens "mildernde Umstände zusichere. Also ich bestenn nu bedaure tief, daß ich herrn Wilfe beleidigt habe, denn der Gert. ist unsehlbar wie die Wähle also hab sehn der Wilfe welcher von diesen sich unsehlbar erklärte; weiß ich eben nicht, und lig z eben zie wenig wie Wilfe abeit nicht einsehen! — Jun ledrigen erkläre ich, daß, was herr Wilfe auch immer für eine Beitelung anwendet, solches mich durchaus satisch er nicht einze Neurlaus satisch biktiren Lasse, was ich thun soll oder nicht. Wraunssen, den 17. November 1889.

Braunschweig, den 17. November 1889. H. Praunschweig, den 1800 von 1889.

#### Brieffaften.

Bon Serru Wiffe in Braunschweig geht uns werden tet Berweisung auf § 11 des Preggesches eine "Be-hitigung" zu. Dieselbe betrifft die in Nr. 39 und 43 [75 &]

unteres Blattes enthaltene Mittheilung, wonach Hert Wilfe M. 200 an die kreikenden Berliner geschick und in einer Berlanmlung erklärt hat, "die Geschäftsleitung ehde die Berliner nicht unterklüft". In Berteste ehde die Berliner nicht unterklüft". In Berteste es etken Bunttes erklärt Hert Wilfe das er mit der "eigentlichen Berwaltung" des Generassond der Aminische Andere nicht der Konten Bunttes erklärt Hert Wild gehobt habe, als sein Knurer nie etwas weiter zu thun gehobt habe, als sein Knure nie etwas weiter zu thun gehobt habe, als sein Knure als Ke vi so eine Andewerd des Sereiks ein Eilbrief ans Berlin eingetrossen, der Sereiks ein Eilbrief ans Berlin eingetrossen, der Sereiks ein Eilbrief ans Berlin eingetrossen, er sehh die gescheikt worden, von Hamburg sein noch kein Sebe ihm M. 200 gegeben, er sehh habe auf eigenes Rissto von einem guten Freunde noch M. 200 sinstgeborgt und biese M. 400 bann mit dem Kassenschaften der Wilferden der Volles auch eine Berlin überwiesen. Die Absendang der Werlin überwiesen. Die Absendang der Werlin überwiesen. Die Absendang der Wilfe den M. 400 bann mit dem Kassenschaften der Wilfe wilf werden der Wilfe wilf wir der erwähnt, das bisher wie der Absendang der Volles der Volles der Volles der Wilfe wilf unterstütt") bemerkt herr Wilfe, diese Auslassung sei un war dr. er habe lediglich die That is de erwähnt, daß bisher noch tein Geb von der Geschäftsleitung eingetrossen sie des Gebes direkt nach Berlin gerechtigenen derr Wilfe wilftig — hae ich is dar is tit is irt in dam der Wilfe wilftig — hae ich is dar is tit is irt und damit unter Verläuse. Die der Gehäftsleitung eingetrossen der Verläuse der Verläuse

## Anzeigen.

#### Bur Beachtung. 3

Durch ein unliebiames Berfehen veranlaßt, enthalt bie in bem feitens ber Gefchaftsleitung an bie beutschen Rollegen gerichteten "Offenen Senbichreiben" auf ber letten Seite veröffent-lichte Zusammenstellung ber Gingange jum Generalfonds einige Unrichtigkeiten, welche ber Unterzeichnete hiermit richtig ftellt.

Es nuß heißen: Neumünster M. 700; Frankfurt a. M. M. 400; Frankfurt a. D. M. 225; Nienstedten (fehlt in der Zusammenstellung vollständig) M. 112; Burtehube M. 25,50. Bei den freiwilligen Beiträgen zur Agitation muß es ferner heißen Frantfurta. D 75; mahrend Frantfurt a. M. fortfällt Es beträgt alfo bie Gefammteinnahme M. 64299 25, mahrend bie Summe ber Beitrage gur Mgitation unveranbert bleibt.

Samburg, 15. November 1889. F. Wilbrandt,

Rl. Bulverteich, Maria=Terraffe 4 Bentral-Rrantentaffe ber Maurer

Sentent-skrinkeningle der Vantrer, Gipfer und Stuffateure Dentschlands "Grundsteit zur Einigkeit".
(Eingert. Historie von 10. bis 16. November sind folgende Beträge eingegangert: Bon der Briliden, Betryaltung in Annaburg M. 50, Cohiis 50, Hannover 100, Syandau 150, "Soweit in M. 2000, Hannover 100, Sandau M. 1600.

M. 1600. Bufdüffe erhieften: Die briftige Berwaltung ir Worns M. 30, Anferburg 50, Zwendau 50, Verben 60 Hanfladt, 75, Zwidau 100, Neu-Branbenburg 150 Frankenthal 50, Sumpa M. 565.

Altona, den 17. Kobember 1889. A. Neiß, Hauptlassirer, Friedrichsbaderstraße Ar. 32, Haus 7.

Da am 31. Dezember unfer Geschäftsjahr ichließt, Da am 31. Wezemver. unter am 1. Dezemb werden alle Kollegen aufgefordert, am 1. Dezemb Nachmittags 3 Uhr, im Bereinstofal zu ericheinen. Der Borftand.

Maurer-Aranten- und Begrabniffaffe (G. S.)

Manrer-Kranken- und Begrübniskasse (E. H.)
n Leihzig.
Die halbjährige Generaalversammlung sindet Sonntag, den S. Dezember d. I., Vormittags 10% ulhe im., Panrtheon" Dresdnerkraße, katt. La gesord durcht, et 2. Neuwahl eines Krotofolanten. Unträge: a) der Wittglieder nach g. 32 des Statuts. der Berwaltung, die Ausschlaus der Kasse der

Dem Gewerkichaftlichen Berein ber Maurer von Karchim und Ungegend ipreden wir unseren innigsten Dank aus für die je fare in dliche Aufnahme, bie ums bei bem Sergniggungsfest entgegen gebracht worben ift. A. Prill. C. Böthling. C. Behreis. B. Warnde.

ist. A. Brill. C. Bothung. ...

Die Wanderunterstätigung wird ansbezahlt vom 15. November bis 15. März in den Wochentagen vom 7 bis 8 Uhr Abends, an Sonne und Hefttagen von 11 bis 12 Uhr Bormittags bei dem Kollegen August Baners, Schillerstraße 23 in Geeftemünde.

Med 1051

#### Fachverein ber Maurer in Samburg.

Laut Beichlus ber letten Bersammlung iff am 17. November bas Arbeitsnachtweisbureau in Kraft getreten. Daffelbe befindet fich

Neuft. Fuhlentwiete 105, S. 9, I., nnb ift geöffnet Bormittags von Sbis 1, Nach-mittags 4 bis 8, und Sonntags Vormittags von 8 bis 12 Uhr. Alle Meldungen oder Anf-träge find nur an das Burean zu richten. Die Mitglieder des Hachvereins werden hiermit be-fonders anfgefordert, sich in Betreff der Arheits-vermittelung nur an das obenbezeichnete Burean zu wenden.

vermittelning nir an das obenbezeichnete Burcan zu wenden.
Herner wird darauf aufmerkfam gemacht, daß alle liegengebliebenen Bücher, welche in der Berfammlung nicht zur Ausgabe gelangten, in dem Burcau entgegen zu nehmen find. Diefelben können nicht, wie bisher, in der Verfammlung veransgabt werden.

[M. 3.60]

Der Borftand. J. A.: S. Mene'r.

#### Erflärung!

Auf vielseitige Anfragen fühlen wir uns veranlast zu erklären, daß das am 7. Dezember in der Zentralhalle statissindende Wintervergrüßen, angeblich von Mitgliedern der Maurer-Krantentasse, mit dem gewählten und beauftragten Festomité der Maurer-Krantentasse nicht des Antrassenstatienstellen ich ich is zu thun hat, indem die Beranstatter diese Festes über alle adgehaltenen Vergnügen der Verwanzung bis jeht noch keine Aurechung geliefert, sondern alle eingegangenen Gelder eigenmächtig verweindet haden.

Das gewählte Kestsomité
[M. 1.95.] der Maurer-Krantentässe u Leipzig.

#### Aufforderung.

Die Maurer Seinrich Gebligs und Ab. Kürch-mann werden erjucht, ihren Berpflichtungen in Betreff des Generalfonds von 1888 nachzufommen. Ihr jehiger Aufentigalt ist mit nicht bekannt-Ottensen, den 8. November.

Ottenfen, ben 8. November. [M. 1.15.] Conr. Papmeier, Sohenesch 45.

#### Abonnements Duittung.

Für bas britte Quartal 1889: , M. 7.80. Für bas vierte Quartal 1889:

Hür das dierte Quartal 1889:

Wittenberg, S., 4.—; Bosen, I., 1.30; Kiel,
105.—; Schwaan, B., 1.40; Wilhelmsburg, G., 1.
Elberfeld, B., 8.—; Berlin, B., 3.—; Hahnau, S., 2.
Elze, S., 7.80; Dülifebörf, P., (2. Kare) 16.50; P.
hylbensleben, G., 6.50; Oldersleben, S., 9.—; Sch
penstebt, S., 11.70; Wilhelmsburg, S., 3.—.
Hür das zerste Quartal 1890;
Sinterdard D. M. 1.40; Kanyan, S. (1. Kare)—

Sinterdorf, D., M. 1.40; Hahnau, G., (1. Rate) - 4

Aus dem Berlage von J. H. Diet in Stuttgart gingen uns die folgenden Broschäften zu: Die Klassengepensätze von 1789. Zum hundertjährigen Ebelattag der großen Kevolution. Von Karl Kaul ist h. 50 Pk.
Kerdinand Lasselle. Eine Gedentschrift zu seinem 25 jährigen devokstag. Bon Wax Kegel. 50 Pk.
Die mohammedanisch arabische Kulturperiode. Bon Ung us Bebel. Zussag: 50 Pk.
Die Kelizian der Zusunst. Son Fetern, son Pk. Kelesian der Kultunst.

ber fozialen Buftanbe auf alle Zweige bestelebens. Bon 3. Stern. 30 Bf. Rulturlebeng. Kufturlebeng. Bon F. Stern. 39 Pt. Salbes und hauges Freidenkerthum. Zeit und Streitscherfilm. Bon F. Stern. 15 Pf. Die Broschüren haben alle einen vortresslichen Inhalt und sollten in keiner Arbeiterbibliothet sehlen.

Speben erhalten wir heft 9—12 als Fortietung bes populären illustriten Werkes: Die Geschichte der Erbe, bon R. Bommell. Riech illustrit und mit, einigen Karten versehen. (Smittgart, Diet). Das ganze Werk wird in zu. 20 Lieferungen a 20 Pf.

Berlag von J. Staningt, Samburg. Drud bon 3. S. B. Diet, Samburg.

MI 12 PA PA BARANTA